



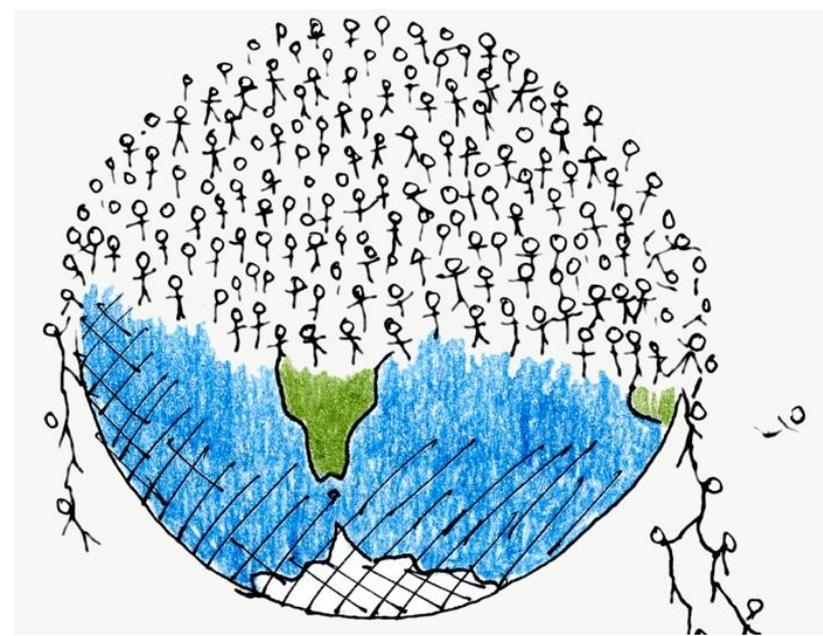
# Weltbevölkerung & Globalisierung

KEB-Kurs/Ethik-Master „Globalisierung“

Barbara Schellhammer

17/05/14

# Fragen zur Diskussion:



- Was fällt Ihnen ein, wenn Sie „Bevölkerungswachstum“ hören?
- Was hat Bevölkerungswachstum mit Globalisierung zu tun?
- Welche Faktoren spielen beim Bevölkerungswachstum eine Rolle?

# Einige Fakten (1)

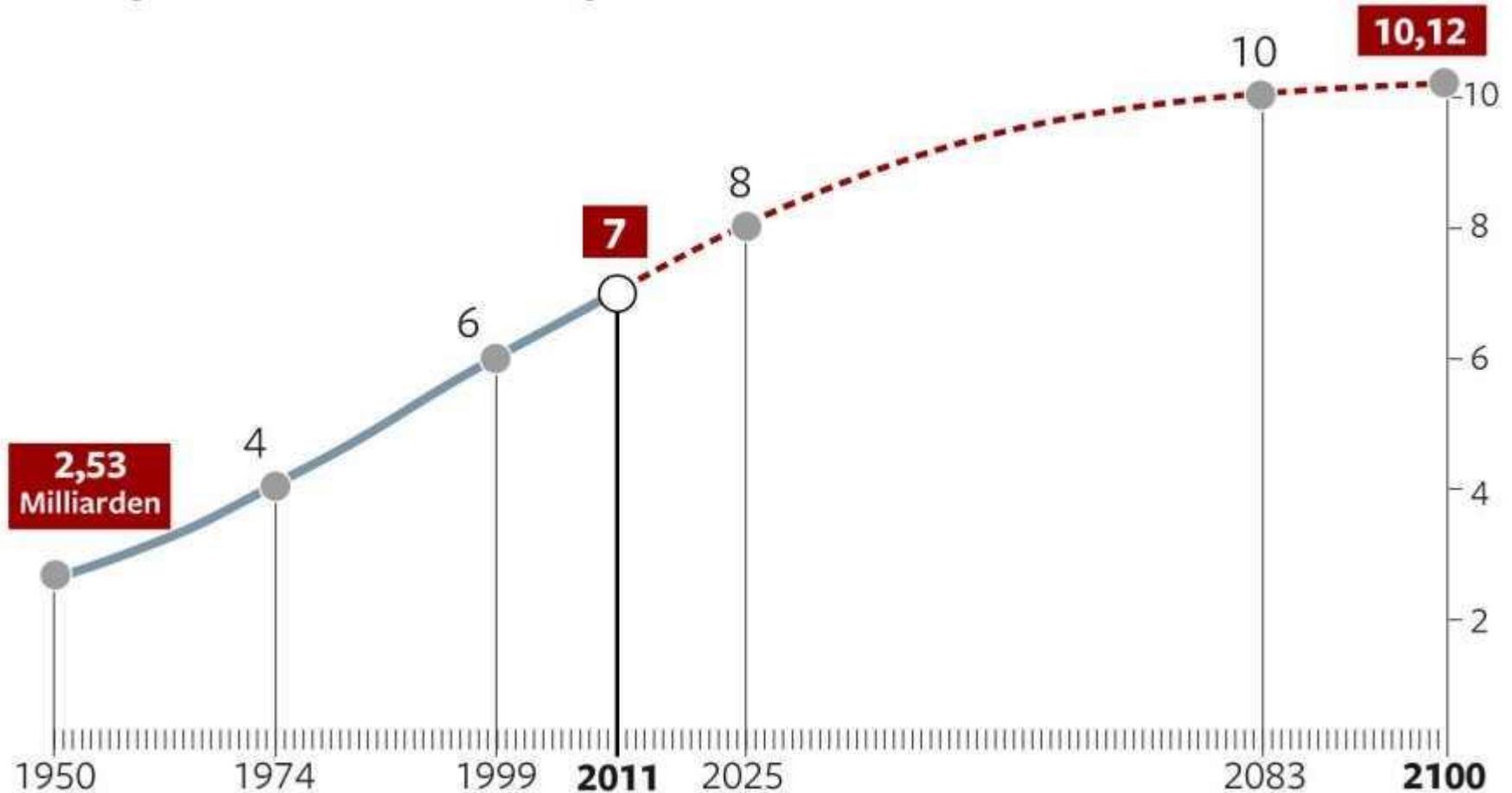
- Jahreswechsel 2013/14 rund 7,2 Milliarden Menschen
- 1900: 1,6 Mrd. Menschen
- 1959: 3 Mrd. Menschen
- Prognosen (UNO): 2050: 9,3 Mrd. Menschen  
2100: 10 Mrd. Menschen

Aber: Es gibt *viele, z.T. widersprüchliche* Bevölkerungsszenarien!

- Am stärksten in Entwicklungsländern, sonst Rückgang der Zahlen: „schizophrene Verhältnisse“

# Die Weltbevölkerung wächst

2100 gibt es nach UNO-Schätzungen über 10 Milliarden Menschen



Quellen: UNO-Bericht, UNFPA

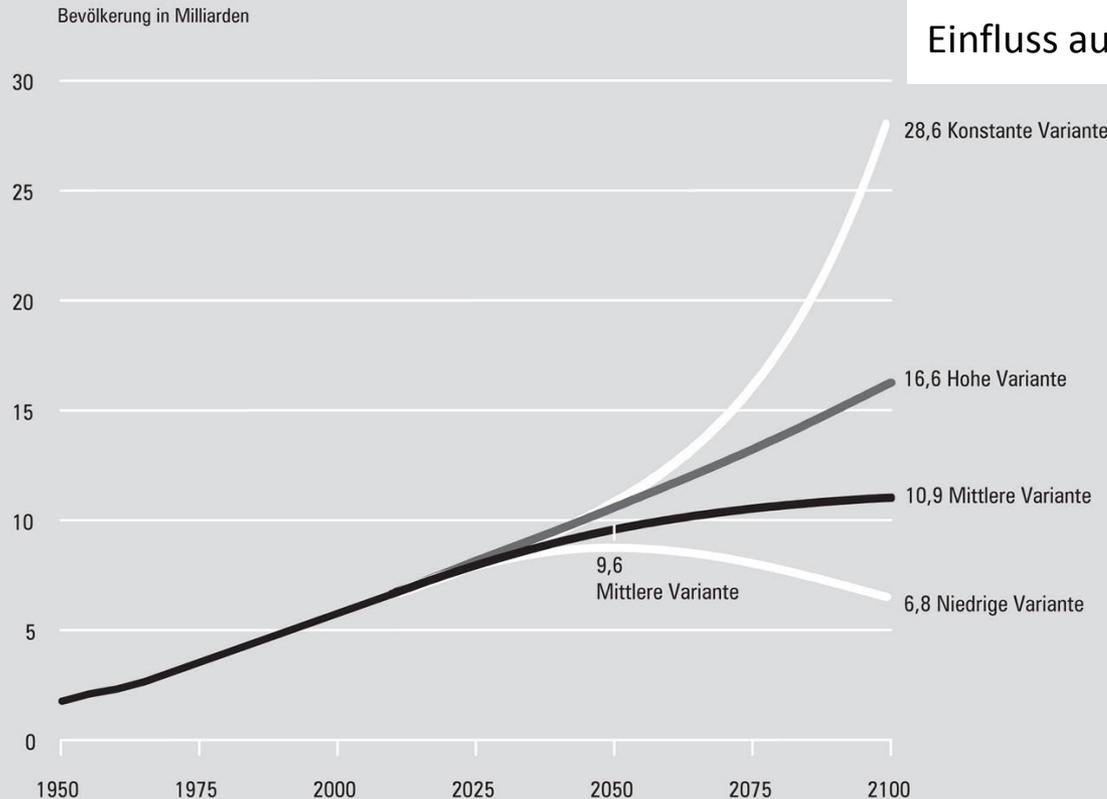
# Einige Fakten (2)

- Insgesamt langsames Wachstum (abflachende Kurve)
- Jährliche Zuwachsrate heute: 1,1% (Bevölkerung verdoppelt sich in 70 Jahren; bei 2 % in 35 Jahren)
- Regional sehr unterschiedlich:
  - Weniger entwickelte Regionen: 1,3 %
  - Industrieländer: 0,4 %
  - Osteuropa/Zentralasien: 0,3 %
  - Ärmste Länder: 2,2 % (Afrika, südl. d. Sahara: 2,4 %)
  - Arabische Staaten: 2 %
  - Asien/Ozeanien: 0,9 %
  - Lateinamerika/Karibik: 1,1 %

## Große **Differenzen** in den **Prognosen**:

Die aktuellen Projektionen der Vereinten Nationen zeigen, dass bereits geringe Unterschiede der durchschnittlichen Kinderzahl pro Frau einen erheblichen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung haben.

### Weltbevölkerungsprojektionen bis 2100



Grafik: Stiftung Weltbevölkerung

Quelle: Vereinte Nationen, World Population Prospects: The 2012 Revision, 2013.

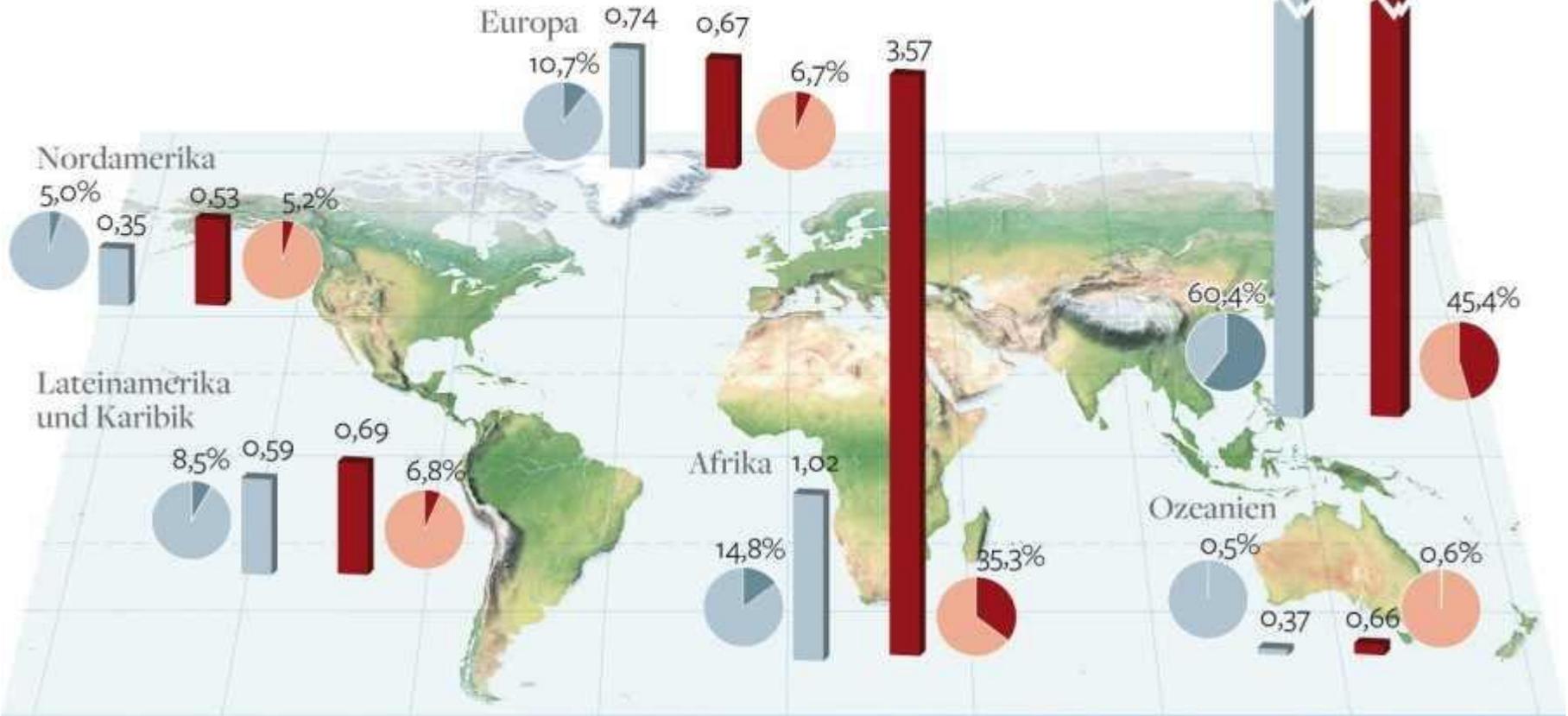
Die mittlere Variante geht davon aus, dass die Kinderzahl von heute 2,5 auf 2 Kinder im Jahr 2100 sinkt. Wenn nicht, zeichnet sich die **hohe Variante** ab!

# Wachstum der Weltbevölkerung in Milliarden

und Anteil an der Weltbevölkerung in Prozent

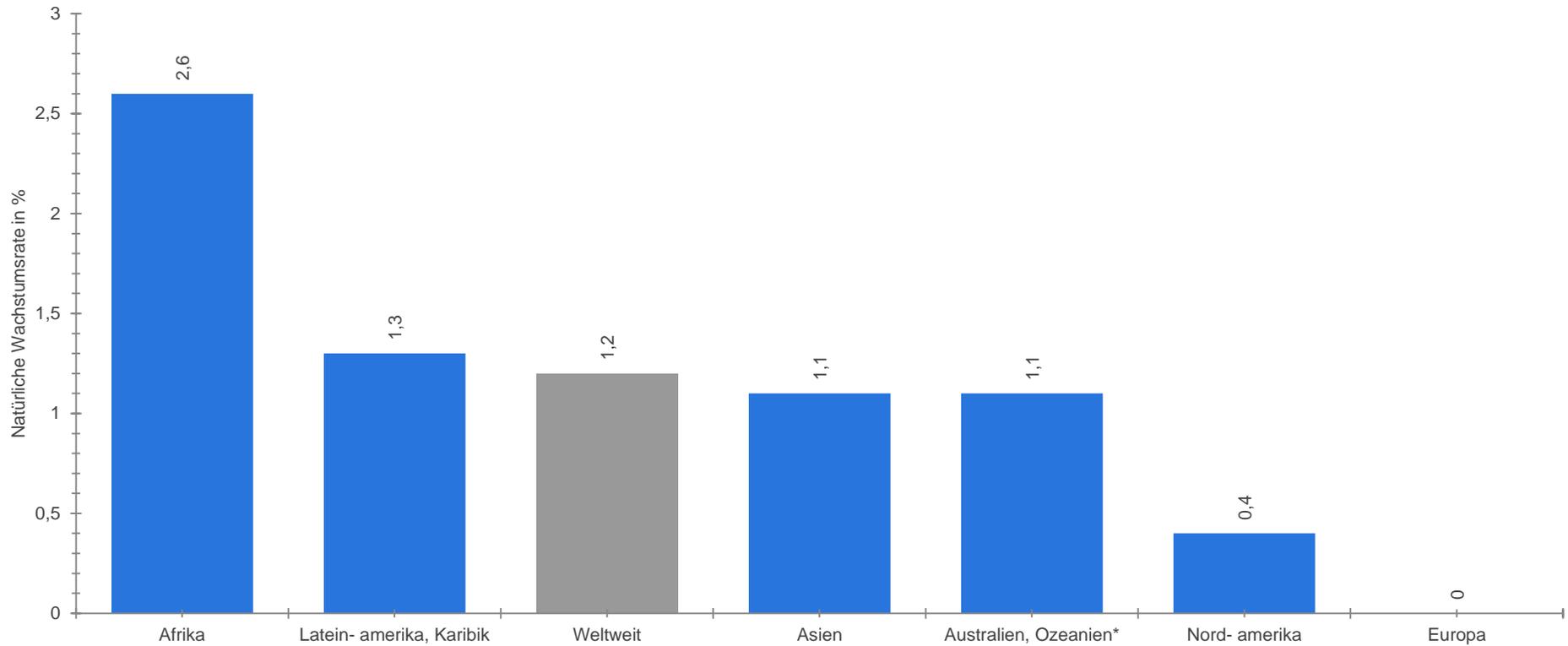
2010 2100

**6,896 Mrd. 10,125 Mrd.**



Quelle: DSW

# Natürliche Wachstumsrate der Bevölkerung nach Kontinenten im Jahr 2013



## Die Welt – ein Dorf

Wenn die Welt ein Dorf  
mit nur 100 Einwohnern wäre ...

Bevölkerung **2013**

... wären davon:

**15** Afrikaner    5 Nordamerikaner    10 Europäer    9 Lateinamerikaner    1 Ozeanier    und **60** Asiaten.

**26** wären Kinder unter 15 Jahren. **8** Menschen wären älter als 64.

Zukunft **2050**

Die Zahl der Dorfbewohner würde jährlich um etwa eine Person steigen.  
Im Jahre 2050 würden bereits **136 Menschen im Dorf** leben:

**34** Afrikaner    6 Nordamerikaner    10 Europäer    11 Lateinamerikaner    1 Ozeanier    und **74** Asiaten.

Familienplanung

Im Durchschnitt bekämen die Frauen 2,5 Kinder.

Grafik: Stiftung Weltbevölkerung

Quelle: Datenreport der Stiftung Weltbevölkerung 2013

...das größte Problem ist die Bevölkerungsverteilung...

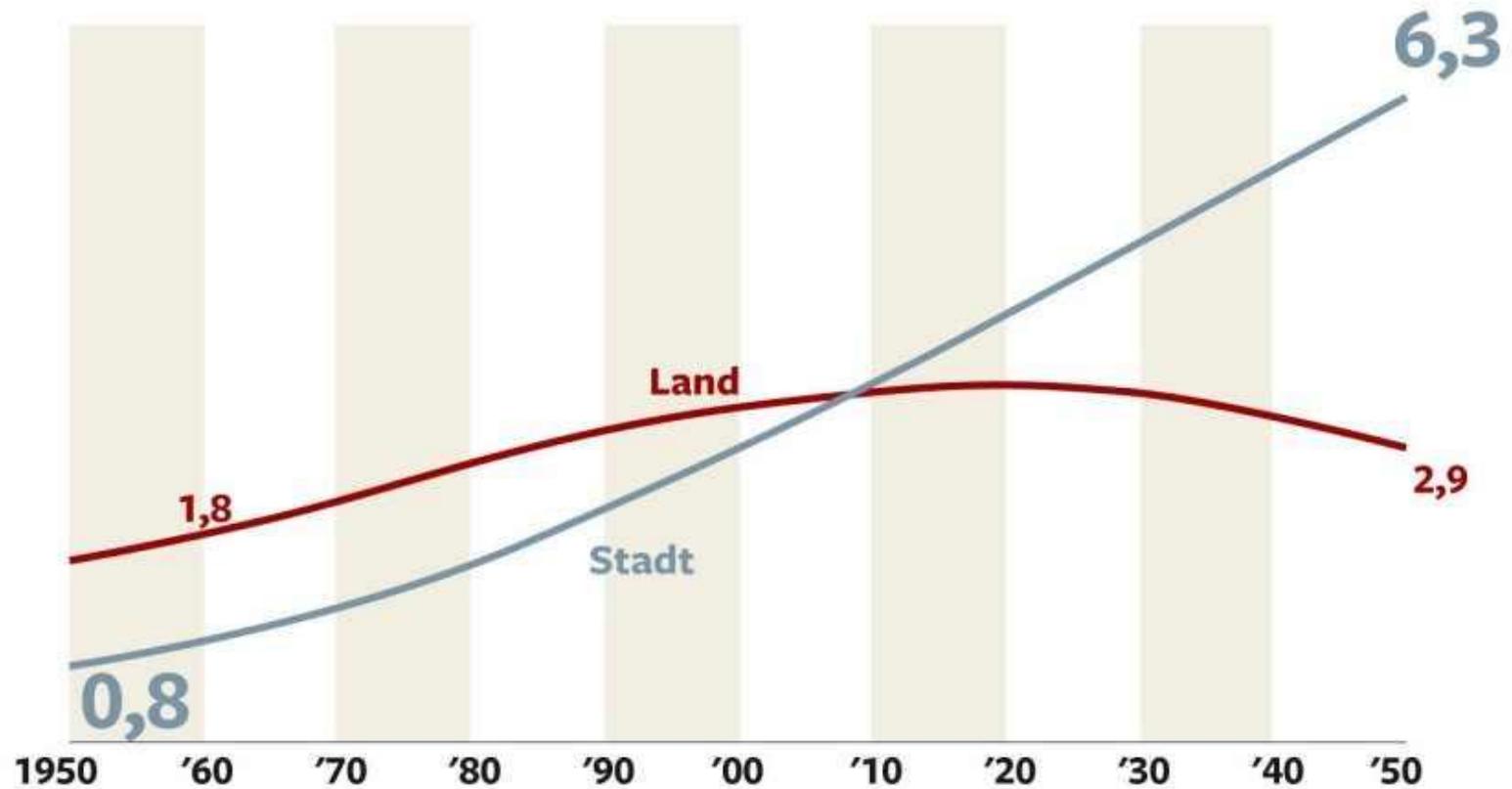


Quelle: wikipedia

Die Lösung?

Fiktive Verteilung der Nationen auf die flächenmäßig passendsten Länder.

# Land- und Stadtbevölkerung weltweit in Milliarden

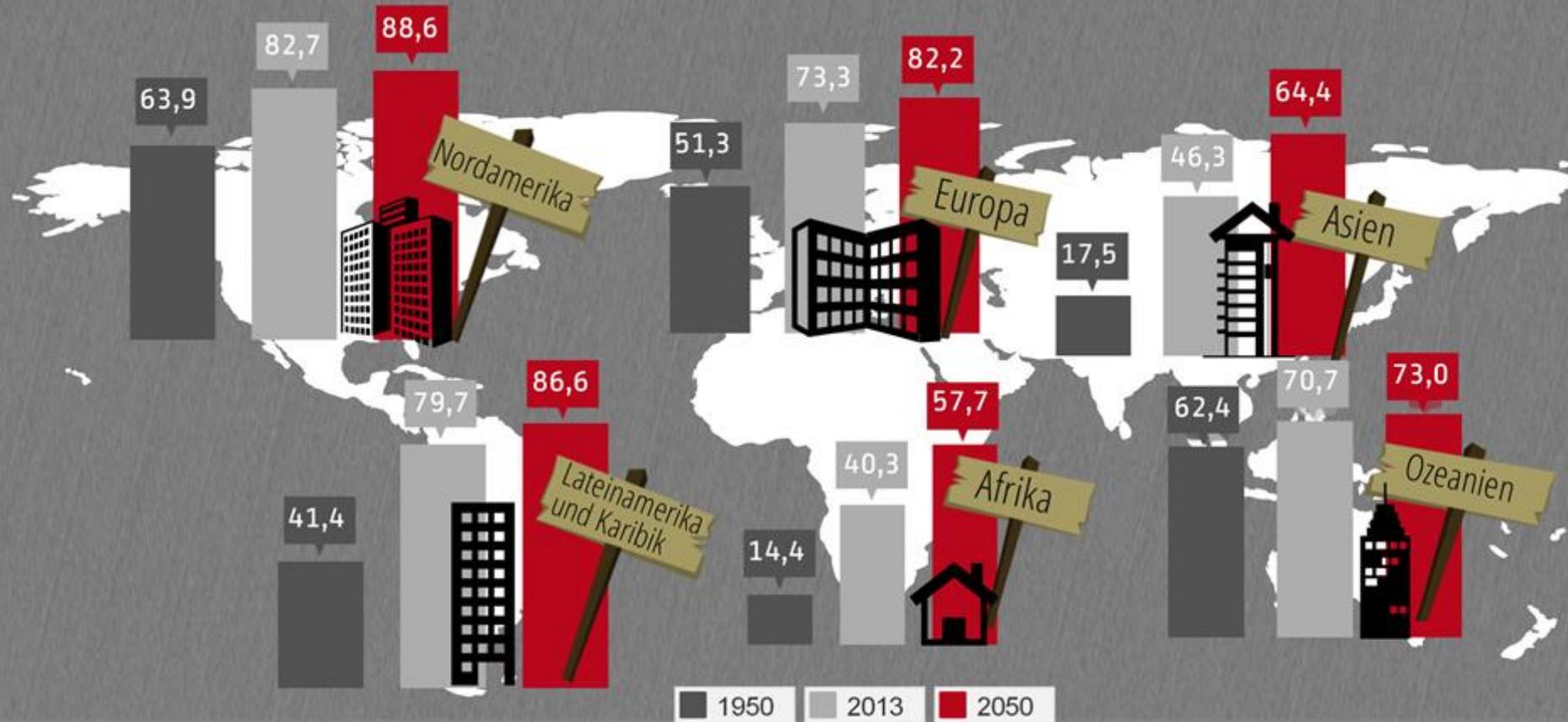


Quellen: UN World Population Prospects 2010, The Hive Group, FAO, dpa

Heute leben 52 Prozent aller Menschen in Städten,  
2050 werden es 67 Prozent sein.

# Wachsende Städte - schrumpfende Dörfer

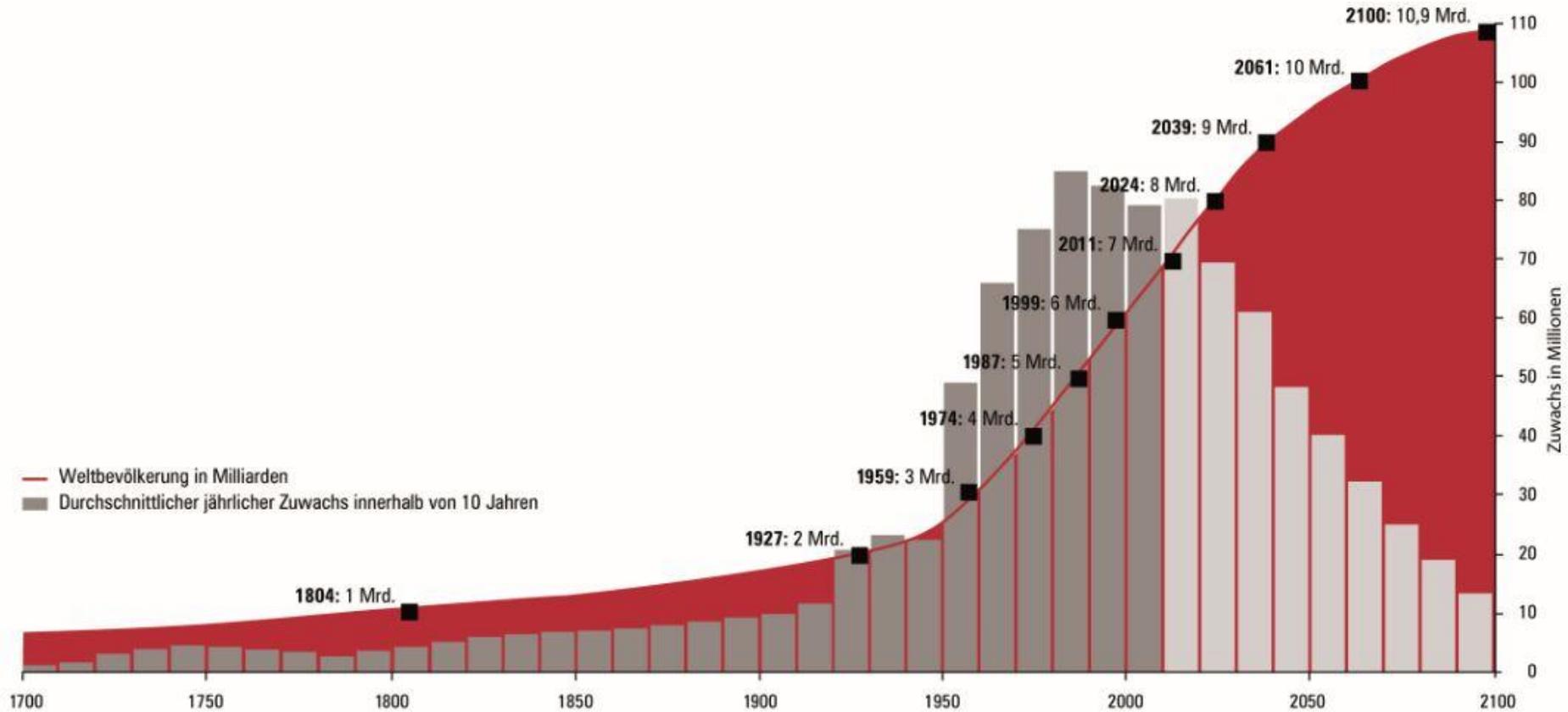
Anteil der städtischen Bevölkerung nach Regionen in %





Zur Rushhour in Taipeh (China) - in Millionenstädten wie dieser wird es immer enger.

# Historische Entwicklung der Weltbevölkerung



Grafik: Stiftung Weltbevölkerung

Quelle: Vereinte Nationen, World Population Prospects: The 2012 Revision, 2013.

# Aspekte der Bevölkerungsentwicklung

- Drei Faktoren für Weltbevölkerung: ungewollte Geburten, mehr als 2 Kinder, junge Altersstruktur
- Spezifische historische, sozio-kulturelle Bedingungen, deshalb: Länder lassen sich schlecht vergleichen
- „demographischer Moment“ (Trägheitseffekt)



**Vorausschauende,  
„dichte“  
Bevölkerungspolitik!**



# Grundprämissen Entwicklung (1)

- Bevölkerungspolitik ≠ Selbstzweck!
  - Entwicklungsverständnis: universal & interkulturell vertretbar
- Befreiung des Menschen von Leid
- Ausgangspunkt, Ziel, Subjekt & Träger ist der Mensch in konkretem Kontext
- Entwicklung „von unten“: Bedürfnisse, Werte
- Kenntnis der Situation & Einfühlungsvermögen
- Auch Traditionen/Religionen auf Prüfstand!

# Grundprämissen Entwicklung (2)

Für alle Maßnahmen bedarf es einer gründlichen Analyse:

- „weiche“ & „harte“ Fakten, z.B. „dichte Demographie“ (Geertz)
- komplexe, nicht lineare Ursachengefüge
- interdisziplinär, interkulturell, interreligiös
- politische Optionen müssen am Leid (Menschenrechten) überprüft werden

# Bevölkerungspolitik (1)

- Die Weltbevölkerung darf nicht mehr zunehmen!
- Es gibt keine „Überbevölkerung“ als solche, nur *Grenzen des Wachstums* im Hinblick auf eine Vielzahl von Bezugsfaktoren.
- Bevölkerungswachstum ist nicht nur ein quantitatives, sondern auch ein *qualitatives* Problem des Lebensstils.
  - Es braucht ein neues Zivilisations- bzw. Wohlstandsmodell.

# Bevölkerungspolitik (2)

- Die Gründe für (bzw. gegen) Kinder sind höchst unterschiedlich.
  - Nicht einfach erkennbar (kulturell & religiös begründet)
  - Familienplanung muss „verstehenden“ Prämissen folgen
  - Sie muss spezifisch, lokal, kontextuell sein
- Wichtig ist die Perspektive der Betroffenen
  - „Dichte Demographie“: hermeneutische Methoden
  - Intrinsische Motivation!
- Bevölkerungswachstum zu stoppen allein reicht nicht!

# Bevölkerungspolitik (3)

- Integration von Familienplanung & Gesundheitspolitik.
- Schlüsselrolle spielen Frauen
  - Aber nicht allein: „*Transformative Masculinity*“
  - Bildung ist das beste Verhütungsmittel!
- Methoden müssen nicht nur medizinisch, sondern auch ethisch akzeptierbar sein!